

Silvester-Event ist noch ausbaufähig

FEIERN Erste Bad Kötztinger Party zum Jahreswechsel am Veitsplatz kam gut an.

VON JOHANNES MÜLLER UND ALOIS DACHS

BAD KÖTZTING. Was als Testlauf geplant war, soll sich nach dem Willen der Veranstalter als jährliche Tradition „einbürgern“. Insgesamt besuchten ungefähr 250 Leute jeden Alters am Silvesterabend den Platz vor St. Veit. Das Angebot an Getränken und kleinen Mahlzeiten sorgte, neben Feuerkörben und Heizstrahlern, dafür, dass die Besucher die Kälte kurz vergaßen. Für die Musik sorgte Oliver Zilk, in Fachkreisen auch „Funkmaster“ genannt, mit Hits der 1970er- und 80er-Jahre.

Zunächst begann die Party etwas schleppend. Ab 21 Uhr schauten nur wenige Besucher vorbei. Doch je später der Abend wurde, desto mehr Leute kamen, vor allem in der letzten halben Stunde vor dem Jahreswechsel. So können die beteiligten Gastronomen und Vereine eine positive Bilanz ziehen: „Wir sind mit dem Verlauf voll zufrieden. Gerne unterstützen wir eine solche Veranstaltung wieder“, erklärte Josef Koller vom Wirtshaus Osl. Ähnliches hat auch Thomas Kybelksties, der Betreiber des Horsetown-Club, zu berichten: „In unserem Lokal hatten wir bis in die frühen Morgenstunden zu tun.“

Trotzdem wollen die Veranstalter künftig Verbesserungen vornehmen. Bei einem Treffen wurde am Sonntag der Ablauf besprochen. Der ehemalige Vorsitzende der JU, Christoph Czakkalla, ist sich mit den anderen Beteiligten einig: „Die Veranstaltung wurde etwas zu früh angesetzt. Man könnte künftig später beginnen.“

Amtierender Bürgermeister Frieder Costa sieht viele positive Ansätze bei der zentralen Silvester-Party. „Das ist sicher noch ausbaufähig“, erklärte Costa auf Anfrage der Kötztinger Umschau, die Aktion von Stadtmarketing, Wirten und Junger Union habe zumindest bewirkt, dass vor allem viele Besucher der mittleren und jungen Altersgruppen kamen. Eine zentrale Silvesterveranstaltung verleihe der Stadt ein gewisses Alleinstellungsmerkmal, meinte Costa. Ob der hohe Aufwand für die Schlittenbahn jedes Jahr vertretbar und möglich sei, müsse sich zeigen, hier spiele aber das Wetter immer eine große Rolle.



Zwischen den Heizstrahlern und dem Glühweinstand war die Kälte kein Problem mehr.

Fotos: Neubauer



Jung und Alt traf sich, um gemeinsam das neue Jahr 2011 zu begrüßen.

SPASSMEILE OBERER MARKT

► **Als zentraler Treffpunkt** in der Silvesternacht hat sich die von Stadtmarketing und Wirten organisierte Feier nach Ansicht aller Beteiligten bewährt.

► **Als „durchaus ausbaufähig“** sieht auch der amtierende Bürgermeister Friedrich Costa die Veranstaltung. Alle Beteiligten hätten heuer erste Erfahrungen gesammelt und lernten daraus, ist Costa überzeugt.

► **Die Nutzung des Platzes** für eine Schlittenbahn und im Gefolge des Christkindlmarktes für Aktivitäten zum Jahreswechsel werde immer auch witterungsabhängig sein, ist Costa sicher.

► **Der Christkindlmarkt** bestätigte über die meisten Öffnungszeiten den Eindruck früherer Jahre: Hochbetrieb an den Ständen mit Glühwein-, Jager-tee- und Essensangeboten – mäßiger Geschäftsgang an den meisten übrigen Buden.

► **Der Umbau des Platzes** binnen weniger Stunden vom Christkindlmarkt in eine innerstädtische Schlittenbahn forderte vor allem den städtischen Bauhof mit vielen Arbeitsstunden.

► **Bis zum Ende der Weihnachtsferien** bleibt die Schlitten- und Snowboardbahn noch stehen.



Der „Funkmaster“ bei der Arbeit